

Die Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 2. Febr. Gouverneur Graf Ethen telegraphiert aus Dar-es-Salaam: Major Johannes meldet ein erfolgreiches Gesecht des Leutnants Eibers ohne diesseitige Verluste bei Mchamankiro im Norden des Songebirgs und eine fortschreitende Unterwerfung. Hauptmann Seyfried meldet, daß der Aufstand im Lindi-Bezirk völlig gebrochen sei. Die Ken-Guinea-Bente sind am 31. Januar eingehtroffen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Ragold, 8. Februar.

Bürgerverein. Gestern abend hielt der Verein unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder seine jährliche Generalversammlung im Gasth. z. Schwane ab. Vorstand G. R. Bernhardt begrüßte die Anwesenden und trug den Kasienbericht vor. Darnach betrogen die Einnahmen 89 M., die Ausgaben 59 M., Einlage in die Bank 30 M. Das Vermögen des Vereins ist 89 M. 20 S. Die Mitgliederzahl 129. Zum Vortrag des Jahresberichts erhielt nun das Wort der Schriftführer Photograph Holländer. Der Bericht erwähnt 8 Anschaffungen und 2 Vollversammlungen, ferner die Erfolge bei den Gemeinderatswahlen und bei der Eingabe an die bürgerl. Kollegien bezügl. Verbesserung der Badeeinrichtungen in der Ragold, außerdem in Sachen der Gründung eines Fremdenverkehrsvereins. Es folgten nun die Wahlen. Auf Antrag wird durch Stimmsettel in geheimer Wahl abgestimmt. Wiedergewählt wurden die statutengemäß ausfallenden und wiedewählbaren Ausschußmitglieder J. Deutler, A. Hoffig, J. Hespeler, S. Kappler, O. Lang und Fr. Bagg. Kandidat Lang dankte dem Vorstand, dieser dem Schriftführer und übrigen Ausschuß für die Mithewaltung. Malermstr. Hespeler dankte im Namen der Bürgergewählten. Ein Antrag von Schreinermeister. Sabel der Bürgerverein wolle darauf hinwirken, daß sich die Freiw. Feuerwehrgesellschaft auf die kommende Jubiläumssfeier aus der Bürgergesellschaft noch verstärkte findet bei lebhafter Diskussion bereitwillige Aufnahme. Privatier Christian Kapf widmete dem Verein in zwar mühsamer aber wohlgeleiteter Weise Worte der Anerkennung und des Dankes. Derauf schließt der Vorstand die Versammlung, die noch ein Lied anstimmte.

Die Blätter „Aus dem Schwarzwald“ haben nun ihren 14. Jahrgang angetreten. Die Januarnummer enthält einige sehr interessante und darum lehrwerte Artikel. Einer der besten Kenner der Schwäbischen in Württemberg, Kapr-Stuttgart, berichtet über das Auftreten der Weichtiere im Schwarzwald, wobei besonders das Ragoldtal von Ragold bis Calw und die Gegenden von Rudelsbach, Havelstein und Feinsach nähere Erwähnung finden. Ein weiterer Bericht von K. R. bringt Beschreibungen und Bilder „Aus dem Redarguelgebiet“, Handelskammersekretär Kaudel in Rottweil gibt ein treffliches Bild über die „Entwicklung und den Stand der Randharmonik-Industrie in Trossingen“ und Regelmann-Stuttgart schildert in einem Rückblick auf längst vergangene Tage eine frühere Waldbarbeit und schöne Ginnahmequelle „das Harzen“ und die energische Tätigkeit der „Volersbrömmen Harzer im Hippoldshauer Wald“. Albert Schilling-Boznang macht Mitteilungen über Arbeiten und Arbeiter an dem sogen. „Sandgraben“, der sich aus dem Oberamt Maulbronn hart an der badischen Grenze an Wimsheim, Frießheim, Hausen a. d. W., Röttlingen und Unterhangenstet vordeit nach der Ragold hinzieht und etwa 2 m tief und 3 m breit ist. Ein weiterer Artikel, dem „Euztäl“ entnommen, ist dem Gedanken an den verstorbenen Herrn v. Mollke gewidmet. Mitteilungen aus den Bezirksvereinen und Bäderanzeigen bilden wie früher den Schluß der reichhaltigen Zeitschrift.

Hohentwiel-Volksfestspiele. Für das Hohentwiel-Spiel „Unter der Reichskrone“, von Rudolf Börsig, hat der Fürst zu Fürstenberg das Protektorat übernommen. Die Festhalle wird am Fuße des Hohentwiel erstellt. Die erste Aufführung findet am Pfingstsonntag statt.

Nationale Stiftung. Ein deutscher Patriot, der wünscht, daß die in dem Werk von Prof. Dr. G. Hoffe „Das Deutsche Reich als Nationalstaat“ enthaltenen Ideen möglichst Gemeingut des deutschen Volks werden, hat 1000 Exemplare angekauft und will diese schenkungsweise deutschen Bädereien überlassen. In erster Linie sollen berücksichtigt werden: Lehrer- und Schulbädereien, Studentenvereine, Volkslesehallen, Militärbibliotheken, Krieger- und Turnervereine, kaufmännische Vereine und Arbeitervereine. Das Deutsche Reich und Oesterreich sollen gleichmäßig bedacht werden. Bei großer Nachfrage werden Bädereien im bedrohten Sprachgebiet bevorzugt. Bewerbungsscheine sind zu richten an J. F. Schwann's Verlag, München, Paul Heyßstraße 20. Die Verteilung findet unter Mitwirkung des Verfassers im Lauf des Monats Juni statt. Die Exemplare werden postfrei versandt. Das Buch erregt in allen national gesinnten Kreisen wegen seiner zielbewußten Politik, die es vertritt, größte Aufmerksamkeit; in den Ostmarkenfragen sind die Hoffe'schen Vorschläge zum Teil berücksichtigt worden, zum Teil wird man wohl bald auf sie zurückkommen.

Der Bericht über die Versammlung des G. u. Arbeitervereins folgt in der Montagnummer d. Bl.

— t. **Ebhansen,** 2. Februar. Nach 6 monatlicher Tätigkeit wurde nun das von Mählerscher Chr. Kempf hier in Angriff genommene Elektrizitätswerk beendet. Heute sind die letzten Monturen abgetrieß, die von der mit der

Ausführung des Werkes beauftragten Firma Max Wild hieher gesandt waren. Im ganzen wurden 800 Lampen und 10 Motoren zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken an das Werk angeschlossen. Allgemein ist man hier befriedigt über die gelungene Ausführung der Elektrizitätsanlage. — Gegenwärtig werden drei Privattelephonleitungen eingerichtet für Fabrikant Joh. Schütte, Fabrikant Fried. Pfeifle und Oekonom und Hirschwirt J. Kleiner.

Herrenberg, 30. Jan. Dem Beispiel anderer Oberamtsstädte folgend, sollen auch hier die beiden höheren Schulen vereinigt und in eine klassige Reallateinschule umgewandelt werden. Auf Grund von früheren Vorbereitungen haben die bürgerlichen Kollegien den endgültigen Beschluß der Vereinigung gefaßt und die entsprechende Eingabe an die Ministerialabteilung für die höheren Schulen abgehen lassen. Für die Anstellung eines vierten Lehrers, die zugleich damit erfolgt, hatte die Stadt bereits seit zwei Jahren die Mittel bewilligt, insofern Lehrermangel hatte aber der Bitte keine Folge geleistet werden können. (Sollte nicht auch hier, wo schon vorher vier Lehrer tätig sind, eine ähnliche Kombination möglich sein.) (Schw. N.)

Sülstlein, 2. Febr. Nachdem der Metzger und Wirt Jakob Krauß hier in Sachen der Burschenschaftsaffäre lt. gerichtlichem Beschluß von der Schuld freigesprochen worden ist, scheinen sich die Kästermäuler nicht beruhigen zu wollen. Obengenannter erklärt deshalb im „Säuboten“ folgende Erklärung:

„Den angeordneten 25 Zivilprozessen mit den 25 eidlischen Bernrechnungen sehe ich mit Ruhe und gutem Gewissen entgegen. Es wäre mir, wie ich es durch meinen Rechtsanwalt bereits habe schriftlich geben lassen, nur recht, wenn wenigstens eine dieser Drohungen endlich einmal wahr gemacht würde, damit die Verunglimpfungen aufhören. Der Liebertriebung mit den 25 Prozessen und den 25 Eiden entspricht die Liebertriebung mit den angeblichen 160 Leberwürsten, während es doch in Wirklichkeit höchstens 100 waren. Daß dieser zufällige Unglücksfall eingetreten ist, der nach den amtlichen Gutachten auf Bazillen zurückzuführen ist, die, unbekannt woher, sich bildeten, ist mir selbst am meisten leid; es kann das überall vorkommen und ich weiß mich von jeder Schuld durchaus frei.“

Ich sollte von jedermann, auch von den Betroffenen, soviel Einsicht erwarten dürfen, daß man mich in Ruhe läßt, sie alle wissen doch, daß ich selbst, wie meine ganze Familie, genau ebenso von den Würsten gegessen habe.“

r. Stuttgart, 1. Febr. Die bürgerlichen Kollegien beschlossen heute die durch Reich geforderte Neuregulierung der Gehalte der Volks- und Mittelschullehrer. Genehmigt wurde eine Gehaltstala von 1650—3250 M. Während bisher Mittelschullehrer auf den einzelnen Altersstufen 100 M mehr erhielten, sind denselben nunmehr 300 M mehr als den Lehrern an der Volksschule bewilligt worden, also eine Extrazuschuß von 200 M. Die Lehrerschaft Seemanns-Stuttgart an den Volksschulen ist über diese Lösung sehr enttäuscht.

r. Tübingen, 2. Febr. Der Schullehrer Friß von Neuenhaus und dessen verheirateter Sohn, die kürzlich lt. Tübingen Chronik unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet worden waren, sind aus der Haft entlassen worden.

r. Friedrichshafen, 1. Febr. In dem benachbarten Reggenburen lehnte sich der Knabe eines Schafhalters am heißen Ofen an, aus welchem eine Kanne siedenden Koffees stand; durch Unvorsichtigkeit rief er das Gefäß um und der ganze Inhalt ergoß sich über den Körper des Jungen, wodurch er schwere Brandwunden erhielt. — Zu dem Doppelmord des Postgehilfen Heinz an sich und seiner Geliebten in Baden, welcher zuletzt in Heiligenberg beschäftigt war, gefaßt sich die Berandung einer Frau auf dem Weg von Ursprung nach Heiligenberg. Die geraubte Barschaft bestand aus 10 M. Am selben Tage wurde eine Straßenwärters Frau durch falsche Vorspiegelung von einem ca. 25jähr. Handwerksburschen um 3 M beschwindelt.

Gerichtssaal.

Tübingen, 1. Febr. Strafkammer. Wegen gefährlicher Körperverletzung wurde der 18jähr. Tagelöhner Chr. Böhler in Herrenberg zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Am Sonntag den 17. Dez. befand sich der Angeklagte abends in der Ochsenwirtschaft in Herrenberg; ebenso der 18jährige Schneidergeselle Chr. Biblingsmaler. Gegen 10 Uhr verließ Biblingsmaler die Wirtschaft, der Angeklagte folgte ihm auf die Straße nach. Beide wurden handgemein, Böhler versetzte Biblingsmaler mit dem Taschenmesser einen Stich in die Hand und in den Bauch, wodurch der Blinddarm verletzt wurde. Es trat noch eine schwere Augenentzündung dazu, so daß der Verletzte in Lebensgefahr schwebte.

Darmstadt, 2. Februar. Die hiesige Strafkammer verurteilte heute den Affkanten Druffart, der beschuldigt war, die Schuld an dem Eisenbahnunglück bei Kestlerbach am 6. Nov. v. J. zu tragen, zu 3 Monaten Gefängnis. Bei dem Unglück waren 1 Lokomotivführer getötet und 5 Reisende verletzt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Febr. Der Kaiser richtete an den Reichskanzler einen Erlaß zur Veröffentlichung, worin er allen, die anlässlich des Gedächtnistages seiner gedachten, herzlichsten Dank zu erkennen gibt. Im Erlaß heißt es:

Holl innigen Dankes kann ich auf das verfloßene Jahr zurückblicken, in welchem Gottes Güte mein Haus, das deutsche Vaterland vor schweren Gefahren glücklich

bewahrt, meinem Familienkreise ein neues Glied aus einem erlauchten deutschen Fürstenhause zugeführt hat. Es hat meinem Herzen besonders wohlgetan, aus allen Randgebungen zu ersehen, mit welcher herzlichen Teilnahme mein Geburtstag von allen patriotisch fühlenden Deutschen ohne Unterschied des Berufs, Bekenntnisses und der Parteistellung gefeiert worden ist. Solcher Ausdruck des Gefühls der Zusammengehörigkeit anlässlich eines patriotischen Festtages berechtigt zur unverfälschten Hoffnung, daß das deutsche Volk auch in ernster, Gott gebe, ferner Zeit in Einmütigkeit um seine Fürsten sich scharen und lediglich von Interessen leiten lassen werde, die das Wohl und die Größe des Vaterlandes erheischen.

In der Verhaftung des Polizeikommissars Stephanus aus Strahburg, des Verfassers der Broschüre „Die Germanisierung von Elßaß“ wird dem B. N. N. aus Jürich gemeldet, daß der von der deutschen Regierung Verfolgte am Mittwoch nachmittag bei seiner Ankunft von Basel in Jürich festgenommen wurde, wo er bereits seit einiger Zeit mit seiner Frau wohnte. Die Polizei beschlagnahmte wichtige Akten. Die Auslieferung ist bereits verlangt. Die Schweiz kommt aber den Verleü der Aktenunter-schlagung nicht, weshalb Deutschland jetzt wegen Unter-schlagungen im Amt den Antrag stellt.

München, 1. Februar. Die hiesige Erdbebenstation verzeichnete gestern nachmittag ein sehr heftiges langdauerndes fernes Erdbeben, vermutlich in Asien.

Aus der Pfalz, 1. Febr. In der Reinhardt'schen Millionenerbschaft (144 Mill. M.) wurde das Testament für ungültig erklärt und die Hälfte des Geldes der Witwe, die andere Hälfte den Schwestern des Verstorbenen zugesprochen. Die Pfälzer Erben bekommen nichts.

In Berlin findet gegenwärtig die 12. deutsche Geweihausstellung statt, umfassend Geweise, Gedörne und Samstriedel aus dem Jahr 1905. Die höchsten Preise wurden folgendermaßen vergeben: 1. Kaiserbecher für den besten deutschen Rothirsch aus einem 14-Ender des Fürsten zu Schaumburg-Blippe, 2. Kaiserbecher an einen 16-Ender des Königs von Sachsen. 1. Schild Herzog von Pleß, 2. Schild Fürst von Thurn und Taxis. Für Damshauker 1. Schild der König von Württemberg, 2. Schild Fürst zu Solms-Baruth; für Gemien 1. Schild H. Reggenbörder in Hohenauhan, für Rehböde Förster Wetthaus in Jagodnen, Oßpr. Aus Württemberg sind nur wenige Trophäen zu sehen. Der König erhielt außer dem 1. Schild für zwei Damshauker aus dem Park Favorite noch eine 1. Medaille für einen 14-Ender Rothirsch aus dem Park Solitude. Febr. E. v. Gemmingen bekam für einen bei Hingen erlegten Sechserbod eine 2. Medaille, dieselbe Auszeichnung erhielt je ein abnormer Bod aus Weiskem (erlegt von G. Fleiner-Weiskem) und aus Wittenberg im Schwarzwald, geschossen von B. Brommer-Weiskem auf der Jagd des Febr. von Bodwills-Weiskem.

Ausland.

Jürich, 1. Febr. Polizeikommissar Stephanus, der anfänglich sich mit seiner Anklieferung einverstanden erklärte, legte heute gegen diese Protest bei der kantonalen Justizdirektion ein.

Rom, 2. Febr. „Popolo Romano“ zufolge wurde Ministerpräsident Fortis noch gestern abend vom Könige empfangen und erstattete demselben Bericht über die gefällige Abkündigung in der Kammer. Heute vormittag fand ein Ministerrat statt. Fortis wurde noch heute der Kammer mitteilen, daß das Kabinett seine Entlassung genommen habe.

Rom, 2. Februar. In der Deputiertenkammer gab Ministerpräsident Fortis seinen die Demission des Kabinetts bekannt.

Paris, 2. Febr. Aus Anlaß der heutigen Inventaraufnahme in der Kirche St. Pierre du Gros-Cail-lon waren von der Polizei umfassende Maßnahmen getroffen. Um die Kirche hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Gegen 1 Uhr nachmittags erschien der Polizeipräsident Leprie, der die Anwesenden dringend aufforderte, den äußeren Zugang zur Kirche freizugeben, und da dies erfolglos blieb, den Zugang mit Gewalt erzwingen ließ. In der Kirche hatten sich gegen 3000 Menschen hinter Gittergaden und Stühlen verschanzt. Es kam zu einem heftigen Kampf; Trümmer von Stühlen wurden aus dem Innern der Kirche geworfen. Als die Feuerwehre das Dach erklettert hatte und starke Wassermengen in das Innere leitete, wurden einige Revolverkämpfe abgegeben. Außerhalb der Kirche machte bereitete Garde einen Angriff mit gezogenem Säbel, wobei viele Manifestanten verwundet wurden. Gegen 3 Uhr hatten sich etwa 10000 Personen versammelt. Als die Garde in das Innere eindrang, wurde der Kampf allgemein. Viele Manifestanten, deren Gesichter blutig und deren Kleider durchnäßt waren, wurden an die Eingängen der Kirche verhaftet. Gegen 3 1/2 Uhr löste die Garde die Kirche besetzt. Um diese Zeit erschien der Domäneninspektor. Der Pfarver gebot Ruhe und erhob Einspruch gegen die Aufnahme des Inventars, welche aber trotzdem unter andern dem Värm fortgesetzt wurde. Gegen 1/6 Uhr war die Aufnahme beendet. Das Innere der Kirche bietet einen traurigen Anblick; alles ist zertrümmert. Eine Anzahl Personen, die sich in Schmähen gegen die Staatsbeamten ergingen, wurde verhaftet. Um 6 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt.

Paris, 2. Feb. Der wegen tätlicher Beleidigung von Polizeibeamten bei den gestrigen Vorgängen bei der Klottill-Kirche verhaftete Graf Dr. Rofeloucaud wurde vom Justizpolizeigericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Sein gleichfalls verhafteter Sohn wurde freigesprochen.

Handwerkskammer Reutlingen. Gesellenprüfungen 1906.

1. Die Gesellenprüfungen sind im Februar und März d. J.
2. Anmeldebogen können von den Vorständen der gewerblichen Vereinigungen und vom Bureau der Kammer unentgeltlich bezogen werden.
3. Die Anmeldung ist spätestens bis 12. Februar d. J. einzureichen an den Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses, der alles weitere anordnet wird.
4. Die Prüfungsgebühr beträgt 3 M und ist vom Prüfling vor der Prüfung an den Vorsitzenden zu bezahlen.
5. Die Prüfungsorte und die Namen der zuständigen Vorstände sind zu erfragen bei den Herren Malermeister J. Gelpeter in Nagold, Kaufmann C. W. Inz in Altensteig und Stadtpfleger Knorr in Gaiterbach, welche auch Anmeldungen entgegennehmen und weiterleiten. Als Vorsitzender der Prüfungsausschüsse wurde bestellt: Herr Maurermeister Bentler in Nagold.

Reutlingen, den 24. Januar 1906.

Chr. Fr. Fische. S. Freitag.

Arbeiter-Verein.

Am Sonntag den 4. Februar von nachmittags 3 Uhr ab
Versammlung

im Lokal z. Stern.

Um vollständiges Erscheinen bittet der

Vorstand Schlicht.

Nagold.

Blagarbeiter-Gesuch.

Einige tüchtige Leute finden sofort dauernde
Stelle bei

Carl Reichert.

Tüchtige Vertreter suchen wir unter sehr günstigen Bedingungen für unsere vorzüglichen Fahrräder mit 2 1/2 Jahr, Prima Nähmaschinen u. 4 Jahr Garantie, Wasch-, Mangel- und Buttermaschinen mit voller Garantie zu außerordentlich billigen Preisen.

„Sport“ Maschinen- u. Fahrradwerke Chorinski, G. m. b. H. Berlin N 24

Nervöse

Kopfschmerzen, Magen-, Nervenleiden, Hüftschmerzen u. f. w. ausheilbar. Verlangen Sie Probest gratis.
F. W. Schneider, Weissen L. Sa.,
Ritaaltag 8



Rein natürliches Mineralwasser.

Niederlage: Gustav Klein z. Dirsch. Hauptvertrieb für Württemberg:
Thoma & Mayer, Stuttgart und Leinach. Teleph. Nr. 7.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marka Schwan
spart

Arbeit, Zeit, Geld.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches
echtes Schweineschmalz
mit feinem Zwiebelschmalz in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pf.
Ringhaken 15-20-35 „
Schwenkessel 30-40-60 „
Teigschüssel 15-30-50 „
Wassertopf 20-40 „
In Dosen. Preisl. z. Dienst.
Nahnahmgebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet.
Tausende Anerkennungschriften.

Bestes Hamburger Stadtschmalz, garant. reines Schweineschmalz, in 10 Pf.-Dosen 5.60, 25 Pf.-Eimer à 55, 1/2 Str. 95.-, 54 1 Str. 188.-, 53 bei Obigem.

Esslingen. Rekruten- Versammlung

am Sonntag den 4. Februar
nachm. 2 Uhr im Gasth. z. Dirsch,
wogu wir die älteren Kameraden, so-
wie auch auswärtige freundschaftlich
Mehrere Rekruten.



Nagold.
**Kreuz-
pickel
einfache und
doppelte
Schaufeln**
gewöhnliche und
mit Schwannenhals
empfehle billigst
Eugen Berg.

Nagold.
Selbstgemachte Eiernudeln
empfehle stets frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Nagold.
Suche einen
Lehrling
in meine Wollspinnerei. Der-
selbe erhält nach Eintritt sofort
Lohnzahlung und zwar im
1. Jahr 130-140 M
2. „ 150-170 „
3. „ 225-250 „
Bei freier Kost und Wohnung, sowie
Bekleidung des Krankengeldes.
Louis Reutcher.

Nagold.
**Schreinerlehrlings-
Gesuch.**
Einen kräftigen, wohlvergnügen-
Jungen nimmt unter günstigen Be-
dingungen in die Lehre
Gottlob Benz, Schreinermeister.

Nagold.
Ein ordentlicher
Junge,
der Lust hat, die Messerei zu
erlernen, wird nach Pforzheim
gesucht.
In erfragen bei
Gottfr. Seeger, Bäder.

Wildberg.
**Flaschnerlehrlings-
Gesuch.**
Einen ordentlichen kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre
Ludwig Hörman, Flaschner.

**Maler-Lehrling
gesucht.**
3 Jahre Lehrgeld, Kost und Logis
im Hause, ohne Gehalt zu zahlen.
Anfragen zu richten an
Schuldirer Kreis, Pforzheim.
Pforzheim.

Nagold.
**Große Auswahl in
Kostüm-Röcken**
schwarz und farbig
sind neu eingetroffen in modernem
Schnitt und in verschiedenen Preis-
lagen bei
Herm. Brintzinger.

MUSEUM NAGOLD.

Die Fastnachts-
Unterhaltung
mit komischen Aufführungen
und Tanzunterhaltung
findet am
Samstag den 10. Februar
abends 7 1/8 Uhr
im Dirsch statt.
Diese ladet die Mitglieder mit ihren Angehörigen scanda-
lisch ein
der Ausschuss.
NB. Maden sehr willkommen.

Nagold.
Hotel zur Post (Saal).
Sonntag den 4. Februar 1906
nachmittags 4 und abends 8 Uhr
Konzerte
gegeben von der
Kurkapelle Cellarius, Freudenstadt.
Eintritt nachmittags 30 S. — Abends 50 S.
Es ladet freundlich ein
Paul Luz z. Post.
Nachmittags offener Bier-Ausschank.

Emmingen-Esslingen.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 6. Februar 1906
in das Gasth. z. „Krone“ in Emmingen freundlichst einzuladen.
Christian Renz Maria Volz
Sohn des + Christian Renz, Tochter des
Sohn des + Christian Renz, Michael Volz, Maurermeister
Samenhändler in Emmingen. in Esslingen.
Abgang 11 1/2 Uhr.
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Schreinerartikel etc.
Eugen Berg
Werkzeuge und Baubeschläge.

Ehhausen.
**Schreiner-
Lehrlings-Gesuch.**
Einen wohlvergnügenen Jungen
nimmt unter günstigen Bedingungen
in die Lehre.
Peter Enzlen,
Waldschreiner.

Oberjettingen.
Ein ordentlicher
Junge,
der das Glaser- und Schreiner-
handwerk gründlich erlernen will,
findet auf 1. Mai gute Stelle bei
Friedrich Franz
Schreiner- und Glasermeister.

**Pferdeknecht-
Gesuch.**
Ein jungerer Pferd-knecht, nicht
unter 18 Jahren, der in der Ordonnanz
tüchtig ist, kann sofort eintreten.
Wer sagt die Expedition.

Ähna (Atemnot)
durch die so lästigen Bronchialkatarrhe
verursacht, sowie quälender Husten, fin-
den schnelle und sichere Linderung beim
Gebrauch v. Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons. In Schachteln
à 1 M bei H. Lang, Nagold
u. in Wildberg: H. Franke. [P]

Ev. Arb.-Verein Nagold.
Dienstag abds. 8 Uhr Vortrag ab. den
Spiritismus.
Vokal: Vereinsabend.
Febrmann eingeladen.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 4. Febr. 3 1/4 10 Uhr
Predigt. 1/2 Uhr Christuslehre
(Edine, jung. Abt.) 1/8 Uhr Er-
bauungsstunde im Ber. ins Haus.
Donnerstag, 8. Febr. 8 Uhr
Bibeldienste im Vereinshaus.

**Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:**
Sonntag, 28. Febr. Form. 1/4 10
Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.
Mittwoch abends 8 Uhr Be-
traube.

**Mitteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold.**
Geburten: Anna, T. des Wilt. Jakob
D. d. Schreiner den 20. Jan.